



Aarauener Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Delfterstrasse-Süd 10 | 5004 Aarau | Inseratenannahme Telefon 062 838 09 10 | Redaktion Telefon 062 838 09 17 | info@aarauer-nachrichten.ch | www.aarauer-nachrichten.ch



Marion Lamezan
Der BPW Aarau feiert dieses Wochenende sein 60-Jahr-Jubiläum

Seite 3



Franziska Polzin
Im Portrait: Die Malerin aus Suhr feiert ihren 90. Geburtstag

Seite 4



Gabriella Gerber
Die Geschäftsführerin von Coop freut sich über die Neueröffnung

Seite 16



Max Eichmann
Er bietet kulinarische Höhenflüge im Gasthaus zum Falkenstein

Seite 18



Madeleine Schuppli
Im Interview: Die Direktorin des Kunsthouses zum Jubiläum

Seite 24

Hexen auf Schloss Liebegg

GRÄNICHEN Am Mittelalterfest auf Schloss Liebegg können drei Workshops von Wicca besucht werden

Vor über einem Jahr eröffnete Wicca Meier-Spring das erste Hexenmuseum der Schweiz in Auenstein. Am Mittelalterfest auf dem Schloss Liebegg in Gränichen wird sie die Besucher in drei Workshops über Aberglaube, Symbole und Kräuter informieren.

Seit dem letzten Besuch im Hexenmuseum in Auenstein hat sich einiges verändert: Wo letztes Jahr der Garten noch karg war ist er nun mit den verschiedensten Pflanzen überwachsen, so dass das flache dahinterliegende Museumsgebäude kaum mehr zu sehen ist. Auch im Inneren hat es Veränderungen gegeben, so hat inzwischen auch die dunkle Geschichte der Hexen mit den Hexenprozessen ihren Platz gefunden. Überraschend sind zudem die zahlreichen Museumsbesucher, welche sowohl aus der ganzen Schweiz, wie auch aus Österreich und Italien anreisen. «Ich bin über die positive Entwicklung bezüglich des Hexenmu-



Bild: Gian Marco Castelberg

Die Hexe und Inhaberin des Hexenmuseums in Auenstein: Wicca Meier-Spring.

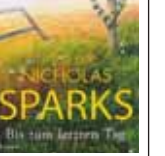
seums sehr erleichtert, denn es zu realisieren», ist Wicca erleichtert. Inzwischen ist das Hexenmuseum beim VAMUS (Verband

Aargauer Museen und Sammlungen) und im offiziellen Museumsführer aufgenommen worden. Zudem geniessen Inhaber des Museums freien Eintritt. «Das grosse Interesse an der Hexenthematik bereitet mir grosse Freude und ist eine Bestätigung, dass sich die umfangreiche Arbeit lohnt», so Wicca strahlend über die positive Entwicklung. Neben den laufenden Bestandserweiterungen, ergänzen wechselnde Sonderausstellungen die Themen im Hexenmuseum. So ist auf Ende Oktober eine Sonderausstellung über Paula Roth geplant. Paula Roth war die Wirtin des Gasthauses Bellaluna und wurde auch «Hexe vom Albulatal» genannt. Sie wurde 1988 von drei Einbrechern erstochen. Die Enkelin von Paula Roth hat den Nachlass (Bilder und Fotos) Wicca und dem Hexenmuseum überlassen. So wird auch derjenige, welcher das Hexenmuseum bereits kennt immer wieder Neues und Spannendes antreffen. *Mirjam Meier*
Fortsetzung auf Seite 3

Buchttipp der Stadtbibliothek

Tipp von Vanessa Brogli, Lernende der Stadtbibliothek Aarau

Bis zum letzten Tag/ Nicholas Sparks:



Travis Parker glaubte nicht an die wahre Liebe, bis er die wunderschöne, neue Nachbarin Holly kennenlernte. Doch wer konnte damals schon ahnen, dass er durch die Liebe zu Holly die schwerste Entscheidung seines Lebens treffen muss? Eine spannende Liebesgeschichte, für alle Romantiker.

Empfang

WM-Gold für Esther Süess !

KÜTTIGEN Nach dem EM-Titel vor einigen Wochen und WM-Silber im Vorjahr nun auch WM-Gold für Esther Süess (Bild)! Sie gewann am vergangenen Wochenende im Deutschen St. Wendel solo und souverän den Weltmeister-Titel im Mountainbike-Marathon-Rennen. Mit grosser Freude hat der Gemeinderat von dieser einmal mehr aussergewöhnlichen Leistung Kenntnis genommen und gratuliert, auch im Namen der Bevölkerung, der frischgebackenen Weltmeisterin herzlich. PD



Am Freitag, 20. August, ab 19 Uhr, wird die Weltmeisterin offiziell empfangen.

Informationen unter www.schlossspiele-falkenstein.ch.

Urs Hofmann verzichtet

AARAU Der Aargauer Regierungsrat Urs Hofmann hat seinen Verzicht auf eine Bundesratskandidatur bekannt gegeben: «Ein Wechsel von Aarau nach Bern ist für mich keine Option.» Das Aargauer Volk habe ihn im Herbst 2008 in den Regierungsrat gewählt. Seit April 2009 übe er dieses Amt mit Engagement und Freude aus. Er habe zahlreiche Projekte in die Wege geleitet und durch Parlament und Volk bringen können. PD/CR

Freilichttheater vor historischer Kulisse

NIEDERGÖSGEN Morgen ist im Schlosshof die Premiere von «Die Pöpstin»

Morgen geht es los: rund 25 Laienschauspieler aus der Region werden im Schlosshof Niedergösgen «Die Pöpstin» aufführen. Das Stück wurde vom Regisseur und Autor Christoph Schwager geschrieben und inszeniert. «Die Pöpstin» ist die fünfte Produktion der Schlossspiele Falkenstein und das erste Stück des 2009 gegründeten



Vereins Schlossspiele Falkenstein. Erzählt wird die abenteuerliche Geschichte vom Bauernmädchen Agnes, das als Bruder Johannes

durch eine Klosterschule bis hin zum Stuhl Petri gelangt. *Premiere ist morgen Freitag, 20. August um 20 Uhr im Schlosshof Niedergösgen. Ab 18.15 Uhr Begrüssungs-Apéro. Vorverkauf bei der Gemeindeverwaltung Niedergösgen unter Tel. 062 858 70 50. Informationen unter www.schlossspiele-falkenstein.ch.*

Die Ammann AG unterstützt Sie gerne im gesamten Prozess, von der Gestaltung bis zur Ausführung. Unsere jahrelange Erfahrung garantiert Ihnen moderne und funktionale Lösungen. Wir realisieren kreative Küchen, Wohnungseinrichtungen, Möbel und Ladenbauten. Besuchen Sie unsere Homepage www.ammannag.ch.

AMMANN

Schreinerei
Innenarchitektur
Küchen
Ladenbau

Ammann AG
Industriestrasse 26
5036 Oberentfelden

Telefon 062 737 10 90
Telefax 062 737 10 99
www.ammannag.ch

Am Samstag sind die Geschäfte von 8 bis 18 Uhr geöffnet!
Gratis Parkieren im Telli! Jeweils am Samstag den ganzen Tag kostenlos!

Telli
EINKAUFSZENTRUM AARAU

Aktuelle Informationen finden Sie immer unter www.telli-aarau.ch

BrockiShop
Aarau-West

Öffnungszeiten
Di - Fr 10:00 - 11:45
13:30 - 18:00
Sa 10:00 - 16:00

Eine Fundgrube für Tägliches und Aussergewöhnliches

Ausserfeldstrasse 1
(beim Entenkreiseli)
5036 Oberentfelden
Tel.: 062 724 95 05

Im gleichen Haus: **Gyger Transmöbel**
Tel.: 062 737 70 90 - Unsere Empfehlung für Umzüge und Hausräumungen!
Brauchbare Ware kommt in den **BrockiShop**

UMSORGTER WOHNEN IM ALTER

FRAGEN SIE UNS!
SeniorenResidenz Bärholz

Alters- und Pflegeheim
Bärholzstrasse 7, 5610 Wohlen
Telefon +41 (56) 621 86 06
E-Mail: info@seniorenresidenz-baerholz.ch
Homepage: www.seniorenresidenz-baerholz.ch



Bild: fotolia

Erfahren Sie am Mittelalterfest Gränichen mehr über Aber- und Volksglaube.

Über Aberglaube und Symbole

GRÄNICHEN Wicca ist am Mittelalterfest

Wicca Meier-Spring, welche im April 2009 in Auenstein das erste Schweizer Hexenmuseum eröffnet hat, wird am Mittelalterfest auf dem Schloss Liebegg drei Workshops zu den Themen Aberglaube, Symbole und Kräuter anbieten.

Angefragt, ob sie am Mittelalterfest mitwirken möchte, habe sie Sabine Grossrieder, die Organisatorin des Mittelalterfestes auf dem Schloss Liebegg, erklärt Wicca. So wurden drei Workshops ausgewählt, welche Wicca auch im Hexenmuseum anbietet, jedoch in einer umfassenderen Form. Der Workshop 1 beschäftigt sich mit der Thematik «Aberglaube», der Workshop 2 mit «Symbole - Amulette - Talismane» und der Workshop 3 mit «13 Kräuter für die Küchenhexe». Die Workshops finden in Form eines Vortrages mit Anschauungsmaterial statt, so sei es willkommen, wenn jemand beispielsweise sein Amulett mitbringe, um deren Bedeutung herauszufinden, erklärt Wicca. Eine Anmeldung ist direkt vor Ort im Schlossinneren möglich. «Mir persönlich gefallen Mittelalterfeste, da sie für den Besucher die Möglichkeit eröffnen, in eine andere Welt einzutauchen. Ausserdem herrscht bei den Menschen eine etwas verklärte und allzu romantische Vorstellung was das Leben im Mittelalter betrifft. Mit den Mittelalter-

festen kann dieses Bild etwas korrigiert werden und der Besucher erkennt welche Entbehrungen zu dieser Zeit nötig waren», so Wicca.

Mirjam Meier

Workshops

-Workshop 1:

Aber- und Volksglaube im Mittelalter und der frühen Neuzeit
Freitag, 20. August
19 Uhr bis ca. 20.30 Uhr
Sonntag, 22. August
13 Uhr bis 14.30 Uhr

-Workshop 2:

Symbole - Amulette - Talismane
Freitag, 20. August
16.30 Uhr bis ca. 18 Uhr
Sonntag, 22. August
11 Uhr bis ca. 12.30 Uhr

-Workshop 3:

13 Kräuter für die Küchenhexe
Samstag, 21. August
11 Uhr bis ca. 12 Uhr und
18 Uhr bis 19 Uhr

Mehr Informationen zum Mittelalterfest und den Workshops erhalten Sie unter: www.mittelalterliebegg.ch.

Hexenmuseum Schweiz
Mühliacherweg 10
Postfach 22, 5105 Auenstein
Tel: 062 897 39 09 (nur während der Öffnungszeiten)
www.hexenmuseum.ch

Ein Geschenk für alle Frauen

AARAU Der BPW Club feiert sein 60-Jahr-Jubiläum mit diversen Aktivitäten

Der Business & Professional Club (BPW) Aarau feiert am Samstag seinen 60-jähriges Bestehen. Grund genug, alle interessierten Frauen zu einer Stadtführung von Frauen für Frauen durch Aarau mit anschliessendem Apéro einzuladen.

Der BPW Aarau wurde 1950 gegründet und ist damit einer der ältesten Schweizer BPW-Clubs. Rund sechzig Frauen aus verschiedenen Branchen sind heute Mitglieder. «Wir sind ein Businessclub, der die Vernetzung der berufstätigen Frauen untereinander sowie den Erfahrungsaustausch fördert», erklärt Präsidentin Marion Lamezan. Neben dem gemeinsamen Nachtessen und dem persönlichen Austausch stehen zudem Referate zu interessanten Themen, Vorstellungen von neuen Mitgliedern, kulturelle Anlässe, der BPW-Lunch, der Interessentinnen-Apéro, Anlässe mit anderen BPW-Clubs sowie der Internationale Austausch auf dem Programm.

Drei Events zum Jubiläum

Sein 60-jähriges Jubiläum begeht der Club am Samstag mit einem vielfältigen Programm mit drei Schwerpunkten: Am Morgen findet eine Frauenstadtführung statt. Dabei werden auf dem Stadtrundgang unter dem Motto «Von Frauen für Frauen» wichtige Sehenswürdigkeiten sowie Stationen Aaraus aus dem Blickwinkel der Frau gezeigt. Anschliessend an die Führung ist im Restaurant Einstein ein Apéro geplant. Am Nachmittag ist eine Führung durch die Klosterkirche Königsfelden vorgesehen. Der krönende Abschluss ist der Apéro auf Schloss Habsburg mit Besichtigung des Museums und anschliessendem Nachtessen. Alle Anlässe sind öffentlich und die Mitglieder des BPWs Aarau würden sich



Bild: z.V.g.

Ein Führung von Frauen für durch die Aaraue Altstadt als Geburtstagsgeschenk.

über spontane Interessentinnen freuen. Bei einem so runden Jubiläum, da gibt es auch Wünsche, Ziele und Visionen. «Der BPW Aarau wird mit seinen Möglichkeiten, die er den Frauen bietet zu wenig wahrgenommen. Wir wünschen uns zukünftig – und arbeiten auch daran –, dass sich dies ändert und der BPW Aarau als ein geschätzter Businessclub registriert wird. Unser Club soll die gegenseitige Unterstützung, Toleranz und

Akzeptanz unter Frauen fördern», betont Marion Lamezan.

Corinne Remund

Jubiläum: Anmeldungen bis Freitag 20.8.2010 per Telefon 062 836 88 66, per E-Mail: info@insura.ch

Interessiert: Berufsfrauen, die den BPW-Club Aarau kennenlernen wollen, sind als Gast jederzeit bei den Anlässen herzlich willkommen. Fragen zum Club oder Anmeldungen unter aarau@bpw.ch.

Business & Professional Women BPW Switzerland

BPW ist schweiz- und weltweit der bedeutendste Verband berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen. Präsent und akzeptiert in Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik: Generationenverbindend, branchen- und berufsübergreifend. Dass BPW heute in über 80 Ländern präsent ist, geht auf den Entschluss einiger mutiger Frauen zurück, die sich 1919 in Kentucky USA zusammenschlossen. Viel ist seither geschehen. Die Geschichte von BPW Switzerland ist

eng verflochten mit gesellschaftspolitischen Themen wie dem Frauenstimmrecht, der Gleichberechtigung und der Frauenförderung im Berufsleben. Heute zählt BPW Switzerland rund 2500 Mitglieder und ist mit 38 Clubs in der ganzen Schweiz vertreten. BPW Switzerland ist Mitglied von BPW International, dem weltweit grössten Frauennetzwerk, welches für die Werte Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung steht. CR
Infos: www.bpw.ch

Hätten Sie gerne im Mittelalter gelebt?



Xindong Shao, Rothrist

Ja, definitiv. Dies war die Zeit der Ritter und Turniere. Ich denke, wenn ich zu jener Zeit gelebt hätte, wäre ich bestimmt ein Ritter geworden. Mir gefallen aber auch die Kleider, die es damals gab. Die Häuser, in denen die Menschen im Mittelalter gewohnt haben bestehen zudem vor allem aus Holz und Stein. Dies finde ich schön.



Hava Ibragimova, Safenwil

Nein, ich hätte sehr ungern im Mittelalter gelebt. Bestimmt war das Essen schlecht und die ganze Elektronik würde mir immens fehlen: Handys, Computer, usw. WCs gab es in dieser Form ebenfalls noch nicht und Duschen konnte man auch vergessen. Und bei den Kleidern gab es fast keine Auswahl und das Waschen war sehr erschwert.



Daniel Hausherr, in Aarau angetroffen

Nein, die Ideologie von der katholischen Kirche hätte definitiv nicht meinem Lebensstil entsprochen. Zu dieser Zeit waren die Menschen oft gezwungen, an Gott zu glauben und dem König zu gehorchen. Und während die Oberschicht im Schloss Speis und Trank genoss, war das Leben der Übrigen geprägt von Seuchen und Krankheiten.



Lorena Zehnder, Oberrohrdorf

Ich hätte nicht im Mittelalter leben wollen. Die Zeit damals war ziemlich brutal und die Arbeit hart. Man hat lange nicht so schön gewohnt wie heute, das Essen war bestimmt schlecht und die Verhältnisse im Allgemeinen recht unhygienisch. Hinzu kommen politische Gründe, wie beispielsweise die fehlenden Rechte der Frau.



Joel Müller, Kölliken

Leider weiss ich nicht allzu viel über diese Zeitspanne. Aber ich denke, ich hätte gerne im Mittelalter gelebt. So wie ich mir das vorstelle, mussten die Jugendlichen damals nicht so viel zur Schule gehen, wie wir heute. Vielleicht hatten sie sogar mehr Freizeit als wir heute. Ich denke, ich wäre dann Schmied geworden.

Für Sie war unterwegs: Daniela Fischer